

Stadt Chemnitz · Dezernat 3 · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Düsseldorfener Platz 1
09111 Chemnitz

Stadtrat der Stadt Chemnitz
Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die
PARTEI
Frau Stadträtin
Susanne Schaper

Datum 09.03.2020
Unser Zeichen
Durchwahl
Auskunft erteilt
Zimmer
Ihr Zeichen RA-097/2020
Ihr Schreiben vom 17.02.2020
E-Mail

Ihre Ratsanfrage RA-097/2020 – Straßenlärm B 169

Sehr geehrte Frau Schaper,

zu Ihrer Ratsanfrage teile ich Ihnen im Auftrag der Oberbürgermeisterin Folgendes mit:

In Ebersdorf beschweren sich die Menschen regelmäßig über Lärm, verursacht durch den Verkehr auf der B 169. Daraus ergeben sich folgende Fragen:

1. Hat die Stadtverwaltung Kenntnis über die Problematik und wenn ja, was wird unternommen, um das Problem zu lösen?

Die Problematik ist der Stadtverwaltung bekannt. Erwartungsgemäß treten Lärmkonflikte immer an stark frequentierten Straßen mit schutzbedürftigen Nutzungen im unmittelbaren Umfeld auf, wenn keine oder nur unzureichende Lärmschutzmaßnahmen vorhanden sind. Verantwortlich dafür sind auch die häufig geringen Abstände zwischen der Straße und der angrenzenden Wohnbebauung, wie hier im Bereich der Frankenberger Straße.

Gemäß der EU-Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG war ab 2007 für Straßen mit einem hohen Verkehrsaufkommen eine Strategische Lärmkartierung zu erarbeiten, die alle 5 Jahre zu überprüfen ist. Bei entsprechenden Lärmbetroffenheiten muss die Kommune ein Lärmaktionsplan aufstellen. Zwischenzeitlich wurde die 3. Stufe der Lärmaktionsplanung abgeschlossen, wobei auch hier die Frankenberger Straße als Lärmschwerpunkt zu nennen ist.

Der daraus entwickelte Lärmaktionsplan Stufe 3 wurde 09/2019 vom Stadtrat beschlossen und wird seither weiter schrittweise umgesetzt. Der Lärmaktionsplan verfolgt das Ziel, Lärm in nachgewiesenen Schwerpunktgebieten unter die Schwelle der Gesundheitsgefährdung zu senken und den Verkehrslärm nachhaltig bei städtischen Planungen zu berücksichtigen.

2. Sollten die Stadtverwaltung bereits Maßnahmen ergriffen haben, wie sehen diese konkret aus und wie ist der Stand der Maßnahmen?

In den letzten Jahren wurden umfangreiche Maßnahmen zur Reduzierung des Verkehrslärms in der Frankenerger Straße realisiert. So wurde mit dem Einbau von lärmindernden Straßenoberflächen in verschiedenen Abschnitten die an der Frankenerger Straße angrenzende straßennahe und überwiegend geschlossene Wohnbebauung spürbar von Straßenverkehrslärm entlastet. Der Lärminderungseffekt durch den Einbau eines lärmarmen Straßenbelages beträgt im Mittel ca. - 3 dB(A).

Auf folgende Abschnitte wurde eine lärmindernde Straßenoberfläche eingebaut:

- Im Jahre 2009 erfolgte auf der Frankenerger Straße im Abschnitt zwischen der Dresdner Straße und der Helmholtzstraße der Einbau eines lärmarmen Splittmastixasphaltbelages vom Typ SMA-08S-LA mit einer Wirkung von - 3 dB(A) auf einer Länge von 860 m.
- Im Jahre 2013 erfolgte auf der Frankenerger Straße im Abschnitt zwischen der Glösaer Straße und der Max-Saupe-Straße der Einbau eines lärmarmen Splittmastixasphaltbelages (Typ LOA AC 5 d und SMA 8 S) mit einer Wirkung von - 3 dB(A) auf einer Länge von insgesamt 880 m.
- Im Jahre 2016/17 erfolgte auf der Frankenerger Straße im Abschnitt zwischen der Max-Saupe-Straße und bis Ebersdorfer Höhe bzw. bis damaligen OD-Punkt der Einbau eines lärmarmen Splittmastixasphaltbelages vom Typ LOA AC 5 D mit einer Wirkung von - 3 dB(A) .

Hinzu kam die Anlage von Radverkehrsstreifen auf beiden Seiten der Frankenerger Straße von der Dresdner Straße bis zur Lichtenauer Straße.

Diese Maßnahmen führten zu einer spürbaren Verringerung der Lärmimmissionen in der Wohnnachbarschaft in den betreffenden Bereichen.

Freundliche Grüße

Miko Runkel
Miko Runkel
Bürgermeister